

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 90 (2015)
Heft: 1-2: Management

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich hatte ich wieder einmal einen dieser Déjà-vu-artigen Augenblicke. Wo man denkt, «Moment, halt, stopp – was der mir erzählt, hab ich eins zu eins doch auch schon erlebt, gesehen, gedacht?», und es einem etwas mulmig wird in der Magengegend. Passiert ist mir dies im Interview über Gemeinschaftsräume. Das Bild, das mein Gegenüber dort entwarf, deckt sich ziemlich lückenlos mit den Beispielen von den ewig gleichen, uninspirierten Siedlungsräumen, die ich selber bis jetzt kennengelernt habe: Kalt, ungemütlich und gänzlich charmfrei sind sie in den allermeisten Fällen; funktional und doch unpraktisch, nutzungsneutral gedacht und kaum für etwas wirklich gut geeignet. Punkt für Punkt nannte mein Interviewpartner Jesús Turiño, der im Rahmen eines Hochschulprojekts viele solche Räume in der ganzen Deutschschweiz angeschaut hat. Punkt für Punkt das, was ich selber auch so wahrgenommen, bisher aber meinem allzu ungnädigen Blick oder einer zufällig etwas unglücklichen Auswahl an Beispielen zugeschrieben hatte.

Dabei bräuchte es gar nicht so viel, um gemütliche, vielfältige, praktische und gut ausgestattete Räume zu schaffen, die den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer entsprechen (Seite 10). Ins Grübeln brachten mich aber weniger die etwas tristen Tatsachen als der Eindruck, eigentlich wüsste man ja, was funktioniert und was nicht. Jedenfalls geben danach befragte Genossenschaftsverantwortliche zu, sie würden selber nie einen runden Geburtstag in ihrem Gemeinschaftsraum feiern. Also haben sie sehr wohl ein gutes Gespür dafür, was Sache ist. Vielleicht sollten sie dem einfach wieder mehr vertrauen. Das eigene Gefühl und eine gute Portion gesunder Menschenverstand können erprobte Managementinstrumente, seriöse Methoden und Hilfsmittel im Führungsgeschäft, wie sie in dieser Nummer ebenfalls thematisiert werden, vielleicht nicht ersetzen. Eine gute Basis und unverzichtbar für deren Einsatz sind sie aber alleweil.

Liza Papazoglou, Redaktorin
 wohnen@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
 Die Neubausiedlung Tägelmoo in Winterthur Seen ist ein Gemeinschaftswerk von ASIG und gaiwo.

Bild: Claudia Luperto

5 AKTUELL

9 MEINUNG – Jacqueline Badran über Zusammenhänge.

INTERVIEW

10



«VOR ALLEM 0815-LÖSUNGEN»

Gemeinschaftsräume haben viel Optimierungspotenzial, findet Jesús Turiño, Leiter Soziales und Genossenschaftskultur ABL.

MANAGEMENT

15



EIN KOMPASS, DER AUF KURS HÄLT

Die «Balanced Scorecard» als strategisches Managementinstrument.

20



WISSEN, WO DER SCHUH DRÜCKT

Was bei Mieterumfragen zu beachten ist.

23



SOZIALEN KITT FÖRDERN

Ein Leitfaden für das interkulturelle Zusammenleben.

NEUBAU

24



HOHE QUALITÄT FÜR JEDE LEBENSFORM

ASIG und gaiwo stellen Siedlung Tägelmoo in Winterthur fertig.

31 BÜCHER

33 VERBAND

37 RECHT

38 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

39 ANNO
